

Drei Hauptstädte Russlands

(aus: RUSSLAND aktuell 11-2010)

Moskau, St. Petersburg und Kasan standen im Mittelpunkt des russischen Auftritts bei der ITB

Auf der diesjährigen Internationalen Tourismusmesse Berlin (ITB) vom 10. bis zum 14. März setzte Russland einen neuen regionalen Schwerpunkt: Kasan, die Hauptstadt der russischen Teilrepublik Tatarstan, rückte ins Licht der Aufmerksamkeit auf dem 330 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand der russischen Delegation in Halle 2.1. des ICC-Messegeländes.

Im vergangenen Jahr hatte Kasan sich mit Moskau und St. Petersburg auf einen gemeinsamen Auftritt im Bereich Tourismus verständigt. Mit Unterstützung der Kampagne „Drei Hauptstädte Russlands“ versucht sie seitdem auch gezielt Gäste aus dem Ausland an die Wolga zu locken. Das über 1.000 Jahre alte Kasan ist bekannt für seine historischen Architekturdenkmäler, die die UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen hat. Das Stadtbild prägen viele Moscheen, denn hier liegt das Zentrum des russischen Islams.

Studentische Spiele 2013 in Kasan

Heute gibt es in Kasan 60 Hotels, die 6.000 Gäste beherbergen können. Die einheimische Tourismuszentrale gibt an, dass die Zahl der Hotelzimmer im Jahr 2009 um 20 Prozent gewachsen sei. Bis zum Jahr 2013, in dem die Weltsportspiele der Studenten – die Universiade – in Kasan stattfinden, sollen noch mehr Unterkünfte verschiedener Kategorien entstehen. Bereits im Jahr 2009 eröffnete die internationale Kette Ibis einen Ableger in Kasan. The Rezidor Hotel Group, Marriot International und London & Regional Property planen ebenfalls Neueröffnungen. Die Erreichbarkeit der Wolgastadt sieht Sergej Iwanow, der Leiter der Kasaner Tourismuszentrale, bereits gewährleistet: „Jeden Tag landen auf dem internationalen Airport sieben Flugzeuge, viermal die Woche steuert die deutsche Lufthansa Kasan direkt an. Außerdem erreichen uns täglich neun Züge aus dem 800 Kilometer entfernten Moskau.“

Mehr Touristen in St. Petersburg

Nach St. Petersburg kamen im vergangenen Jahr 2,3 Millionen russische Touristen. Die Stadt konnte im Gegensatz zum restlichen Russland bei den ausländischen Besuchern im Jahr 2009 einen Anstieg verbuchen – ihre Zahl stieg um zwölf Prozent auf 2,5 Millionen. Der Tourismus trägt inzwischen zehn Prozent zur wirtschaftlichen Gesamtleistung St. Petersburgs bei. Marianne Ordschonikidse führt das unter anderem auch auf das umfangreiche Maßnahmenpaket der Petersburger Tourismuszentrale zurück, der sie vorsteht: „Wir arbeiten fortwährend daran, die Stadt attraktiver und sicherer zu machen. Ansprechpartner für Touristen – die ‚Engel‘ – stehen in der Innenstadt verteilt, es gibt eine kostenlose Hotline, bei der man sich in vier Sprachen, darunter deutsch, informieren kann, Straßenschilder und Wegweiser sind alle in lateinischen Buchstaben geschrieben und die Polizei hat eine Extraabteilung eingerichtet für Touristen.“ Dass man St. Petersburg heute mit der Fähre auch für 72 Stunden ohne ein russisches Visum besuchen darf, sei natürlich auch ein Grund für den anschwellenden Touristenstrom, so Ordschonikidse.

Rückgang in Moskau

Die russische Hauptstadt musste im vergangenen Jahr einen Rückgang der Besucherzahlen hinnehmen – mit 3,7 Millionen Gästen kamen 9,7 Prozent weniger als im Jahr 2008. „Aber der Abschwung in der Tourismusbranche ist weniger ausgeprägt als bei anderen Wirtschaftssektoren der Stadt“, sagt Grigorij Antjufjew, der Leiter der Moskauer Tourismuszentrale. Über das Jahr betrachtet

habe der Rückgang außerdem immer weiter nachgelassen. Ähnliches berichtete Antjufejew über die Touristenströme aus Deutschland. Im ersten Halbjahr sei die Zahl der deutschen Gäste gegenüber dem Vorjahreszeitraum um zwölf Prozent rückläufig gewesen, am Ende des zweiten Halbjahres nur noch um 4,8 Prozent. Insgesamt besuchten im vergangenen Jahr 282.500 Deutsche die russische Hauptstadt. Für das laufende Jahr rechnet die Moskauer Tourismuszentrale wieder mit mehr als vier Millionen Besuchern. Einige von ihnen werden Quartier finden in den 21 Hotels mit mehr als 5.000 Betten, die im Jahr 2009 neu eröffnet worden sind – darunter das einstige Sowjethotel „Ukraina“. Damit beläuft sich die Zahl der Herbergen in der russischen Hauptstadt nun auf 267 mit 85.000 Schlafplätzen. Im Jahr 2010 sollen nochmals 17 Hotels mit 4.800 Betten dazukommen. Mit großer Spannung wird dabei die Fertigstellung des Luxus-Hotels „Moskwa“ am Kreml erwartet.

Die russischen Regionen warben auf der ITB vor allem mit Aktiv- und Ökotourismus. So stellte die Vize-Gouverneurin des Gebiets Lipezk, Ljudmila Kurakowa, die Sonderwirtschaftszonen Jelez und Sadonschtschina ihrer Region vor, in denen vor allem touristische Projekte geplant sind. Darüber kam Kurakowa auch mit dem Deutschen Reiseverband ins Gespräch. Von Wolgograd bis Chabarowsk – jedes Jahr entstehen neue Touristenanlagen, die als Ausgangspunkt für Urlaub in der Natur dienen, mit Angeboten zum Wasser-Rafting, Reiten, Jagen, Fischen, Klettern und Wandern. Ein anderer wichtiger Trend sind Bildungsreisen, auf denen die Lebens- und Schaffensorte historischer Persönlichkeiten auf dem Programm stehen.